

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 43: Heinz Hossdorf und die Modellstatik

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTAG GEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Akademie und Zentralverwaltung Deutscher Fussball-Bund, Frankfurt am Main http://c4c-berlin.de/projekte/dfb-akademie-und-dfb-zentralverwaltung	Deutscher Fussball-Bund e. V. (DFB) 60528 Frankfurt am Main	Realisierungswettbewerb, zweistufig, nicht offen, für Architekten	Keine Angaben	Bewerbung 31.10.2014
Sanierung und Erweiterung Sporthalle und Garderobenbau Sportanlage Tellenfeld, Amriswil www.simap.ch (ID 117842)	Stadt Amriswil Bauverwaltung 8580 Amriswil	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten	Kurt Huber, Sascha Koller, Norbert Scherrer	Bewerbung 7.11.2014
Neubau und Erweiterung Ausbildungszentrum Galgenholz, Frauenfeld www.simap.ch (ID 117785)	Kantonales Hochbauamt 8500 Frauenfeld	Gesamtleistungswettbewerb, selektiv, für TU mit Einbezug einer Holzbaufirma oder GU-Firmen unter Einbezug einer Holzbaufirma oder eines Holzbauingenieurs	Andreas Kern, Urs Fankhauser, Mario Becker, Christoph Meier, Wolfgang Blattmann	Bewerbung 7.11.2014

Preise

An Architectural Celebration of Death www.bompasandparr.com	Bompas & Parr Sir John Soane's Museum London	Architekten und Designer können Konzepte für ihr perfektes Grab, Ehrenmal oder Mausoleum einreichen. Die besten Arbeiten werden in einer Ausstellung gezeigt.	Keine Angaben	Eingabe 7.11.2014
Lamp Lighting Solutions Awards 2015 www.lamp.es/en/prizes/contest-rules	Lamp, S.A.U. Córdoba (E)	Internationaler Preis für Lichtgestaltung; für Architekten, Ingenieure, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten, Lichtdesigner, Stadtplaner, Studierende	Mark Major (Vorsitz), Ignasi Bonjoch, Anne Bureau, Emma Cogswell, Anupama Kundoo, Douglas Leonard, Kai Piippo, Juan Carlos Sancho	Eingabe 31.1.2015
BDB-Studentenförderpreis 2015 www.baumeister-online.de/aktuell/wettbewerbe/studentenkoerderpreis/	BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. 12203 Berlin	Prämiert werden solche Studienarbeiten, die für die Entwicklung des Bauens unserer Zeit beispielhafte Lösungen zeigen. Aus Architektur, Ingenieurwesen und Städtebau	Arno Brandlhuber, Kai Kürschner, Detlef Kurth, Burkhard Fröhlich, Christoph Schild	Eingabe 28.2.2015



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

FRITZ-HÖGER-PREIS 2014

Ausgezeichnete Steininformationen

Der Fritz-Höger-Preis wird alle drei Jahre verliehen. Die diesjährigen Gewinnerprojekte zeigen, wie vielfältig die technischen und ästhetischen Möglichkeiten des Materials Backstein sind.

Text: Danielle Fischer



Gewinner des Grand Prix: **Alvaro Siza mit einem Pavillon für die Stiftung Insel Hombroich**. Für den Bau wurden Backsteine von Abbruchobjekten verwendet.

Der Hamburger Architekt Johann Friedrich Höger erstellte bekannte Bauten aus Backstein. Einer der eindrücklichsten ist das Chilehaus in Hamburg aus den 1920er-Jahren. Der seit 2008 nach dem «Klinkerkönig» Höger benannte Preis präsentiert einen Querschnitt durch die internationale Backsteinarchitektur. Aus rund 500 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen in diesem Jahr wurden in einem zweistufigen Verfahren 70 ausgewählt. Die Nominierungen zeigen, wie vielfältig die Techniken sind und wie differenziert der architektonische Umgang mit dem Material innerhalb regionaler und klimatischer Grenzen ist.

Drei Schweizer Gewinner

Gleich drei Schweizer Büros mit Sitz in Zürich sind unter den Gewinnern. Ein Schweizer Projekt erhielt in der Kategorie Büro- und Gewerbegebäuden einen Goldpreis: Der Umbau eines Gewerbebaus zum zweigeschossigen Atelierhaus in Zürich von Bolts hauser Architekten befindet sich in einem Hinterhof. Er wurde bereits um die Jahrhundertwende zusammen mit den angrenzenden Block-

randhäusern erstellt. Beim Umbau wurde der Rohbau freigelegt und mit Backstein neu umhüllt. Weiter erhielten E2A Architekten mit dem Zürcher Wohnhochhaus Escher-Terrassen in der Kategorie «Wohnungsbau» einen von fünf Silberpreisen. Darlington Meier Architekten mit Lukas Imhof, die das Katharinenquartier in Hamburg entwarfen, wurden ebenfalls mit dem gleichen Preis ausgezeichnet.

Der Gewinner des Grand Prix ist der Siza-Pavillon, der auf der Raketenstation Hombroich liegt. Versteckt hinter einem Wall gruppieren sich die Räume des Hauptgebäudes U-förmig um einen Innenhof. Zwei sich gegenüber liegende grossflächige Panoramafenster gewähren vom Hauptraum aus einen gerahmten Blick in die Landschaft. Die Außenwände sind mit dem gleichen unregelmässigen Klinker aus Abbruchhäusern verkleidet wie die anderen Gebäude der Stiftung Insel Hombroich.

Das neue Museum bei Luthers Sterbehaus in Eisleben gewann in der Kategorie «Öffentliche Bauten, Sport und Freizeit». Es artikuliert sich respektvoll zurückhaltend. Mit architektonischer

Eigenständigkeit wahrt der moderne Neubau Distanz zum geschichtsträchtigen Bestand. Die Außenfassaden bestehen aus einer vorgehängten Schicht grau-beigen Wasserstrichklinkers. Der in seiner Farbe an die Steine angeglichenen Fugenmörtel homogenisiert die Wirkung der Steintextur. Das Gebäude kann so zwischen den Mauerwerksbauten und vorhandenen Putzoberflächen in seiner Umgebung vermitteln.

Von beständig bis filigran

Nicht nur Neubauten wurden prämiert, sondern auch zwei Sanierungen. Bei der Erweiterung des Hamburger Bestattungsforums Ohlsdorf von Dohse Architekten war die Nähe zum Originalentwurf des Baudenkmales zentral. Deshalb wurde das ursprüngliche Backsteindach der Fritz-Schumacher-Halle nach historischem Vorbild wiederhergestellt.



Die stimmungsvolle Fassade des **Wohnhauses in Neu-Delhi** ist das Resultat unterschiedlicher gemauerter Steine.



Das Atelierhaus von Boltshauser Architekten in Zürich erhielt Gold in der Kategorie «Büro- und Gewerbegebauten».

Dass sich Beständigkeit und filigrane Details nicht ausschliessen, zeigt das Projekt «Defence Colony Residence» in Neu-Delhi von vir.mueller.architects. Der Bau zitiert das reiche architektonische Erbe der indischen Metropole. Seine perforierten Balkone verleihen dem Bau Leichtigkeit und bilden für die Bewohner einen differenzierten Aufenthaltsort zwischen öffentlichem und privatem Raum.

Tatsächlich ist das Gebäude in Neu-Delhi eines der Beispiele, bei denen Backstein als die einzige mögliche Materialwahl erscheint. Bei anderen prämierten Gebäuden – insbesondere bei Neubauten – wäre auch eine andere Materialisierung denkbar gewesen. Es ist nicht immer ersichtlich, inwieweit die von der Jury erwähnten räumlichen Qualitäten mit Backstein in Zusammenhang stehen. •



AUSZEICHNUNGEN

- Siza-Pavillon, Stiftung Insel Hombroich:** Alvaro Siza und Rudolf Finsterwalder, Stephanskirchen, Kategorie «Grand Prix»
Museum Luthers Sterbehaus, Eisleben: VON M, Stuttgart, Kategorie «Öffentliche Bauten, Sport und Freizeit»
Bestattungsforum, Hamburg: Dohse Architekten, Hamburg, Kategorie «Ganzheitliche Sanierung»
Astley Castles, Warwickshire: Witherford Watson Mann Architects, London, Kategorie «Weiterbauen im Bestand»
1001 House, Barcelona: H Arquitectes, Barcelona, Kategorie «Einfamilienhaus»
Defence Colony Residence, Neu-Delhi: vir.mueller Architects, Neu-Delhi, Kategorie «Wohnungsbau»
Umbau Atelierhaus, Zürich: Boltshauser Architekten, Zürich, Kategorie «Büro- und Gewerbegebauten»
House LS, Madampe (Sri Lanka), M&DB Architecten, Den Haag und **Haus Stein in Magdeburg,** Jan Rösler Architekten, Berlin, Kategorie «Newcomer-Award»

JURY

- Heiner Farwick**, Präsident BDA
Kaye Geipel, stellvertretender Chefredakteur Bauwelt
Andreas Meck, meck architekten, München
Alexander Schwarz, Partner und Design Director David Chipperfield Architects, Berlin
Enrique Sobejano, Nieto Sobejano Arquitectos, Madrid



Bauen Sie
einen Lift,
der so ist
wie Sie –
einzigartig.

MEHR ALS EIN LIFT
SWISS MADE



EMCH Aufzüge AG | Fellerstrasse 23 | CH – 3027 Bern
T + 41 31 997 98 99 | F + 41 31 997 98 98 | www.emch.com